

Protokoll der 17. Sitzung der strategischen Steuerung (SSR) für die Kooperation von Schule und Jugendhilfe vom 16.01.2018

Teilnehmende:

Frau Framke (Bezirksstadträtin Abt. Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste), **Herr Keller** (Referent von Frau Framke), **Herr Nünthel** (Bezirksstadtrat Abt. Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr), **Frau Roth** (Schulaufsicht), **Herr Zeddies** (Jugendamt), **Frau Putensen** (Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte), **Frau Bell** (Amt für Weiterbildung und Kultur), **Frau Beissig** (Vertretung des Jugendhilfeausschusses), **Frau Rauchbach** (Stiftung SPI, Moderation)

Entschuldigt: Herr Heymann (OE SPK), Herr Füllgraff (Vertretung des Jugendhilfeausschusses), Herr Bade (Schulamt), Vertreter*innen des Schulausschusses (wird erneut angefragt)

1. Input der Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte (Maren Putensen)

- Siehe Anlage zum Protokoll
- Dazu wurden folgende Punkte diskutiert:
 - Welche Menschen derzeit nicht erreicht werden können, ist aufgrund der fehlenden Datenerhebung dazu, unklar. Es gibt lediglich das Wissen um Einzelfälle. Quantitative Erhebungen dazu seien schwierig, es gebe verschiedene Personenkreise, die durchs Raster fallen. (Frauen, Geflüchtete, die nie eine Schule besucht haben)
 - Welche Veränderungen zeichnen sich im Vergleich zu 2015 ab? Dazu wünscht sich die Runde mehr Informationen.

2. Schulentwicklungsplanung

Herr Nünthel

- Der Strukturvorschlag des Planungsbüros ist fertig und wird demnächst an die Ansprechpartner der Schulentwicklungsplanung geschickt
- In der kommenden Woche soll sich in der AG, unter Beteiligung des Jugendamtes, darüber verständigt werden
- Notwendige und gewünschte Änderungen sollen in diesem Kontext besprochen werden
- Der flexible Plan soll jährlich fortgeschrieben und aktualisiert werden, um nicht nur die laufenden Prozesse, sondern auch aktuelle Bedarfe einsehbar zu machen.
- Das elektronische System soll für alle Interessierten zur Verfügung stehen und von jeder Schule ein Datenblatt und dem jeweiligen Sanierungsplan enthalten. Alte Daten werden in diesem Plan ebenfalls abgelegt sein.

3. Gewaltpräventionsprojekte

Frau Framke

- Es fand eine gesonderte Runde zur Gewaltprävention in Hohenschönhausen statt
- Gangway hat aus den Mitteln der Landeskommission für Gewaltprävention in 2017 ein Projekt dazu umgesetzt, bei dem sie zu dem Ergebnis gekommen sind, dass es einen großen Bedarf an Schule dazu gibt.
- Die Zahlen von Gewaltvorfällen an sind berlinweit gestiegen. Obwohl Lichtenberg nicht an der Spitze steht, soll diskutiert werden, wie das Angebot von Präventionsprojekten erweitert und breiter finanziert werden kann.
- Die Runde verständigt sich darüber, dass es bereits eine breite Angebotspalette gibt. Ein Ziel könnte jedoch sein, diese Angebote möglicherweise miteinander zu verzahnen, um gegebenenfalls Lücken zu schließen und bedarfsorientierter und flexibler reagieren zu können.
- Ziel ist es weiterhin, auch bei den SuS ein Bewusstsein zur Prävention zu schulen.
- Wichtig ist es in diesem Kontext auch das SIBUZ mit einzubeziehen.
- Idee: Frau Roth wird in den Präventionsrat eingeladen, um dort den Umgang, bereits bestehende Strukturen und Verfahrensweisen in diesem Zusammenhang für die Beteiligten zu erläutern. Da die Wissensstände der Beteiligten verschieden sind, soll dies ein erster Schritt, auch im Hinblick auf die Vergabe der Mittel für 2018, sein.

Verabredung:

- Es wird sich verständigt, dass Herr Keller bei der Einladung zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises 3. Des Präventionsrates Frau Roth mit einlädt.

4. Kooperation mit der Transferagentur für Großstädte (TAG)

Frau Framke

- Der Austausch im Bezirk zu diesem Thema ist schwierig.
- Es wird sich darüber verständigt, dass das Angebot momentan, wenn möglich, vorerst bei konkreten Bedarfen wahrgenommen werden soll. Für eine verbindliche Kooperation braucht es klar formulierte Ziele und entsprechende Aufträge, die derzeit seitens der Entscheidungsträger nicht klar sind.

Verabredung:

- Frau Framke wird sich dazu abschließend mit Herrn Grunst und Frau Bell verständigen und dann die TAG informieren.
- Die Kontaktdaten der neuen Ansprechpartnerin dort, Frau Nast, wird Frau Rauchbach Herrn Keller weiterleiten.

5. Lokaler Bildungsverbund

Frau Bell

- Der derzeit bestehende sowie der zukünftige Bildungsverbund werden zukünftig in der Zuständigkeit von Frau Bell liegen.
-

- Dazu wird es eine Übergabe zwischen Frau Bell und Herrn Heymann geben, die noch nicht terminlich festgelegt ist.

6. Sonstiges

Frau Beissig

- Da es aus dem Jugendhilfeausschuss mehrere benannte Teilnehmer gibt, werden diese sich je nach Themen auf der Tagesordnung darüber verständigen, wer an welcher Sitzung der SSR teilnimmt und sich im Nachgang dazu austauschen.

Herr Zeddies

- Aus aktuellem Anlass, wird die Frage über das Wissen aller Beteiligten an Schule, bei einem Wohnortwechsel von Familien und die damit verbundene Meldung beim Jugendamt, für den Antrag der EFÖB, gestellt.
- Es wird sich darüber verständigt, dass Schulen eigentlich darüber in Kenntnis sind, die Eltern entsprechend zu informieren, dass neben dem Schulwechsel auch der Wechsel für den Bereich des EFÖB, beim Jugendamt, notwendig ist.
- Inwiefern die Notwendigkeit besteht, diese Information noch einmal an alle Schulen zu geben, klären Frau Roth und Herr Zeddies im Nachgang.

**Nächster Termin:
Dienstag, 20.03.2018 16-18 Uhr
Im Rathaus Lichtenberg
Raum 223**

Protokoll: A. Rauchbach